

U1.24. Spezialabfahren, Sammelstellen, Altautos
Erweiterung der Entsorgungsmöglichkeiten in Dietikon
Postulat

Philipp Müller, Mitglied des Gemeinderates, und 14 Mitunterzeichnende haben am 3. März 2011 folgendes Postulat eingereicht:

"Ich fordere den Stadtrat auf, die Möglichkeiten der Abfallentsorgung und Abfallwiederverwertung an den Sammelstellen zu erweitern.

Der Stadtrat soll in diesem Rahmen insbesondere die Einführung eines Recyclingsystems für Kunststoffabfälle prüfen und das Entsorgungssystem feingliedriger gestalten.

Begründung:

Viele Einwohner stören sich daran, dass in Dietikon keine Sammelstelle existiert, an welcher sämtliche Abfälle entsorgt werden können. Die Bereitschaft zum fachgerechten Entsorgen von Abfällen kann vergrössert werden, wenn dazu nicht mehr das Aufsuchen von verschiedenen Stationen nötig wäre.

Das bedeutet, dass an mindestens einer Sammelstelle zusätzlich insbesondere die Entsorgung folgender Stoffe ermöglicht werden soll: PET-Flaschen, Batterien/Akkus, Elektroabfälle, Grün- gut/Kompost, Toner/Druckpatronen, Gasflaschen, Spraydosen, Neonröhren, Energiesparlampen, und Plastikabfälle. Bekanntlich ist der Fachhandel verpflichtet, einen Teil der aufgezählten Produkte zurückzunehmen oder es besteht die Möglichkeit, diese abholen zu lassen. Der Wille zum Recycling der Verbraucher kann jedoch verstärkt werden, indem die aufgezählten Produkte zusätzlich via Sammelstellen zurückgeführt werden können. Erfahrungsgemäss geht doch das Zurückbringen von etwas spezielleren Abfallprodukten nur zu gerne vergessen, weil die entsprechenden Stationen nicht gerade zentral gelegen sind.

Bei Plastikabfällen erkennen immer mehr Gemeinden, dass diese nicht verbrannt werden müssen, sondern wiederverwertbar sind und daher sinnvoll und ökologisch genutzt werden können. Zu diesem Zweck soll eine bestehende Sammelstelle so eingerichtet werden, dass Plastikabfälle dort in Zukunft separat abgeliefert werden können. Es gibt verschiedene Abnehmer von solchen Abfällen, welche diese fachmännisch trennen und anschliessend zur Herstellung von Kunststoffen oder zur Ölproduktion verwenden. Die bestehenden Angebote in diesem Bereich sollen sorgfältig geprüft werden.

Aufgrund der nötigen Überwachung und der Verhinderung von missbräuchlichem Entsorgen ist es sinnvoll, die Sammelstelle "Zelgliplatz" entsprechend aufzurüsten."

Mitunterzeichnende:

Martin Romer
Irene Wiederkehr
Rosmarie Joss
René Stucki

Ueli Bayer
Julia Neuenschwander
Peter Wettler
Thomas Wirth

Werner Hogg
Rochus Burtscher
Ernst Joss

Rolf Steiner
Angela Gullo
Catherine Peer

vom 3. März 2011

Dieses Postulat wird Ihnen und dem Stadtrat im Sinne von § 56 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

NAMENS DES GEMEINDERATES



René Stucki
Präsident



Daniel Müller
Sekretär

ar 0303_erweiterung der entsorgungsmöglichkeiten in dietikon.doc

versandt am: